

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2015)
Heft: 6

Artikel: Die Spitex Küssnacht entlastet pflegende Angehörige
Autor: Meier, Karin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Spitex Küsnacht entlastet pflegende Angehörige

Die Spitex Küsnacht hat eine Fachstelle für pflegende Angehörige ins Leben gerufen. Für dieses Engagement hat sie den Swiss Logistics Award erhalten.

In der Gemeinde Küsnacht am Zürichsee mit ihren knapp 14 000 Einwohnerinnen und Einwohnern leben viele ältere und betagte Menschen. Diese stellen nicht nur den Grossteil der Klientinnen und Klienten der Spitex Küsnacht, sondern auch der pflegenden Angehörigen. In ihrem Pflegealltag sahen die Mitarbeitenden der Spitex Küsnacht immer wieder, wie schwierig deren Situation ist: Ihre eigene Kraft lässt immer mehr nach, gleichzeitig vergrössert sich der Pflegebedarf der Person, die sie betreuen. Jüngere pflegende Angehörige wiederum sind oft berufstätig, was auch bei ihnen zu einer starken Belastung führt. Deshalb entwickelte die Spitex Küsnacht die Idee, ein Projekt für pflegende Angehörige zu initiieren und diese im Alltag zu beraten und zu begleiten.

40-Prozent-Pensum für die Beratung

Da die Grundversicherung Beratungsleistungen für Angehörige nicht übernimmt, musste die Spitex Küsnacht einen Geldgeber suchen. «Wir wurden bei unserer «Vorgängerorganisation» fündig, der Stiftung für ambulante Krankenpflege Küsnacht», sagt Priska Wildhaber Isler, Geschäftsleiterin Spitex Küsnacht. Die Stiftung übernahm die Kosten für das Projekt, das zunächst auf zwei Jahre ausgelegt war und für das eine Pflegefachfrau mit einem Pensum von 80 Prozent eingestellt wurde. Bald stellte sich jedoch heraus, dass die Beratung pflegender Angehöriger ein langwieriger Prozess ist. Aus diesem Grund wurde das Pensum halbiert und die Projektlaufzeit verdoppelt. Nach vier Jahren konnte im April 2015 die Fachstelle für pflegende Angehörige in den Betrieb überführt werden. Ihre Leiterin,



Pflegende Angehörige im Alltag beraten und begleiten: Beatrice Horlacher, Pflegefachfrau und Leiterin der Fachstelle Bild: Karin Meier

Jetzt
anmelden!



SENE FORUM 2016



«alt oder glücklich?»

Fachtagung für «Betreutes Wohnen und Pflege im Alter»

Datum Mittwoch, 20. Januar 2016
Zeit 13.30 bis 17.30 Uhr anschliessend Networking-Apéro
Ort Zentrum Paul Klee, Bern
Kosten CHF 300.- inklusive Verpflegung und Unterlagen
Referenten Prof. W. Schmid, Philosoph und Buchautor, Berlin
Prof. T. Rudolph, Universität St.Gallen
Prof. M. Simon, Universität Basel/Inselsspital Bern
und weitere

Anmeldungen an info@seneforum.ch oder Telefon 031 960 99 99

www.seneforum.ch

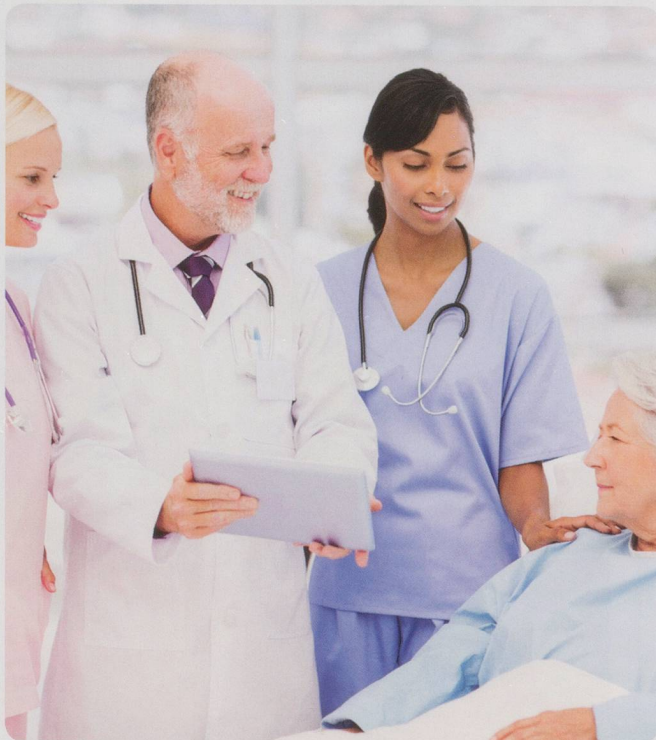
Ihre Spitex, eine Nummer schweizweit

0842 80 40 20

CHF 0.08/min.



Ihr Kontakt zu SPITEX ist jetzt ganz einfach: Rufen Sie an, geben Sie Ihre Postleitzahl ein – und Sie werden mit der richtigen Stelle verbunden.



Adecco Medical & Clinical Experts
better work, better life

Adecco Medical Pool – Die flexible Personallösung

Adecco bietet Ihnen einen schweizweiten Pool an Pflegemitarbeitenden und Führungskräften aus allen Fachbereichen und Diplommstufen.

Profitieren Sie als Spitex-Organisation von folgenden Vorteilen:

- Entlastung des bestehenden Teams
- Kein administrativer Aufwand
- Einsparung Ihrer wertvollen Zeit

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr. Wir freuen uns auf Sie.

0848 654 321

Aarau – Basel – Bern – Genf – Lausanne – Luzern – St. Gallen – Zürich

adecco.ch

Beatrice Horlacher, war bereits im Oktober 2012 zum Projekt gestossen. Die Pflegefachfrau mit einem 80-Prozent-Pensum arbeitet je zur Hälfte für die Fachstelle und für das Pflorgeteam der Spitex Küsnacht. Die Kosten für die Fachstelle trägt weiterhin die Stiftung für ambulante Krankenpflege Küsnacht.

Breite Palette an Themen

Das Angebot für die betreuenden Angehörigen ist breit gefächert und auch für Nicht-Spitex-Klienten kostenlos: Beatrice Horlacher leistet in konkreten Pflegesituationen Unterstützung und zeigt beispielsweise, wie man eine Person mobilisiert. Weitere Themen sind die Verwendung geeigneter Hilfsmittel wie Duschbrett oder Rollstuhl sowie Entlastungsmöglichkeiten, beispielsweise Freiwilligenangebote oder die vorübergehende Unterbringung der betreuten Person in einem Ferienbett. Zur Beratung gehört ausserdem die Aufklärung über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wie etwa das Beantragen der Hilflosenentschädigung oder den Bezug von Ergänzungsleistungen. Die Beratung kann telefonisch, in den Räumen der Spitex Küsnacht oder bei den Angehörigen daheim erfolgen. Wie lange sie dauert, ist individuell: Manchmal reicht eine einzelne Sitzung, in anderen Fällen ist eine mehrmonatige Begleitung angezeigt. Auch «indirekte Beratungen» kommen vor: Beatrice Horlacher bringt an den Fallbesprechungen des Pflgeteams der Spitex Küsnacht die Sicht der Angehörigen ein, während die eigentliche Beratung durch die fallführende Person erfolgt.

Viel Einfühlungsvermögen nötig

Insgesamt nimmt die Fachstelle für pflegende Angehörige jährlich zwischen 53 und 75 Beratungen vor. «Das Angebot hat sich bewährt», hält Beatrice Horlacher fest. Dieser Meinung ist auch Priska Wildhaber Isler: «Im Zuge des zunehmenden Ökonomisierungsdrucks im Gesundheitswe-

sen stellt unser Angebot eine Entlastung in der ambulanten Versorgung dar, das unsere Kerndienstleistungen ergänzt.» Dass die Beratungszahlen nicht noch höher sind, liegt vor allem im Vertrauen, das erst aufgebaut werden muss. «Am einfachsten komme ich mit den Angehörigen ins Gespräch, wenn ich als Pflegefachfrau vor Ort im Einsatz bin. Wenn sie mich kennengelernt haben, steigt ihre Bereitschaft, auch für sich selbst Hilfe anzunehmen», sagt Beatrice Horlacher. Hinzu kommt, dass sich die Situation vieler Angehöriger schleichend verschlechtert, zum Beispiel bei langsam fortschreitenden Demenzerkrankungen

pflegebedürftiger Personen. Damit Angehörige aus diesem Teufelskreis schon nur ausbrechen wollen, braucht es Zeit – und seitens der Spitex Geduld und Fingerspitzengefühl.

Karin Meier

«Das Angebot hat sich bewährt.»

Beatrice Horlacher,
Leiterin Fachstelle für pflegende Angehörige

Sechs Erfolgsberichte

red. 2014 erhielt der Spitex Verband Schweiz den Swiss Logistics Public Award. Prämiert werden damit besondere Leistungen in Logistik und Organisation. Die eigentlichen Gewinner seien die Mitarbeitenden der Non-Profit-Spitex, betonte Spitex-Präsident Walter Suter an der Übergabefeier. Der Spitex Verband Schweiz und das «Spitex Magazin» lancierten eine Aktion: «Setzen auch Ihre Organisationen aussergewöhnliche Projekte um, die den Preis verdienen, oder sind Sie in besonderen Bereichen aktiv, über die Sie gerne berichten möchten?», lautete die Frage an die Kantonalverbände. Aus den Rückmeldungen wurden per Los-Entscheid sechs Eingaben ausgewählt, die im «Spitex Magazin» vorgestellt werden. Bisher sind erschienen: Spitex-Verein Bäretswil (Ausgabe 1/2015), Spitex Bern (2/2015), Imad Genf (3/2015), Spitex Glarus (4/2015) und Spitex Basel (5/2015). Die Trophäe war entsprechend auf Wanderschaft. Die Spitex Küsnacht ist nun die letzte ausgeloste Organisation, die an dieser Stelle porträtiert wird.